

Fasi 2000



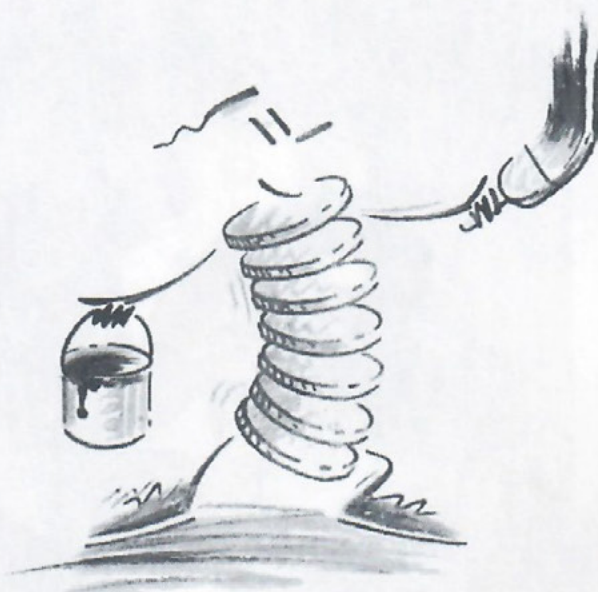
AUSGABE NR. 1 / FEBRUAR 2000



KURIER

DIE ZEITUNG DES QUARTIERVEREINS ZUGWEST

Hier muss Ihr Geld arbeiten.



**Zuger
Kantonalbank**

**BGM Buchhaltungen Gustav Meier
Hertizentrum 14 – 6300 Zug**

Ihr Dienstleistungsteam – auch im Quartier
für Buchhaltungen – Steuererklärungen
Erledigung von administrativen Arbeiten
Telefon 041/728 60 20 – Fax 041/728 60 27

Steckbrief

des Prinzen Stefan I.

Name	Sägesser
Vorname	Stefan
Adresse	Inwilerriedstrasse 45
Ort	6340 Baar
Telefon	041 760 06 04
Telefax	041 760 06 04
Geboren	25. Mai 1965
Sternzeichen	Krebs
Zivilstand	verheiratet
Kinder	Philipp 9 Jahre, Marc 7 Jahre, Patrick 3 Jahre und Pascal 9 Monate
Beruf	Aussendienst bei der Firma Oswald
Hobby	Feuerwehr und Briefmarken
Lieblingessen	Cordonbleu mit Ei selbstgemacht, Pommes-Frites
Lieblingsgetränk	ein guter Schluck Rotwein
Bes. Schwächen	liebt gutes Essen
Prinzessin I	Ehefrau Gabriela Sägesser
Prinzessin II	Salvisberg-Müller Regina (Regi oder Regine)
Motto	S.O.S Suppe, vom Oswald und vom Sägi (Sägesser) oder wie mich alle nennen. «Es hät so langs hät!»



Optik Herti AG

Hertizentrum 10 6303 Zug
Tel. 041/710 47 22 Fax 041/710 16 33

-  **tolle Brillen**
-  **heisse Sonnenbrillen**
-  **bequeme Kontaktlinsen**



Restaurant

zur Alten Lorze

Betriebsferien 4.3. – 12.3.2000

Familie J. Bösch-Küng
Schochenmühlestrasse, 6300 Zug
Telefon 041-741 57 54

Das Beste aus Küche und Keller

Schöne Gartenwirtschaft

Jeden Freitag
ab 17⁰⁰ Uhr ein feines Menu

Neu: Rollstuhlgängig

Galerie der Letzibuzäli-Prinzen

1986	Prinz Georges I.	Felber Georges, Express Glaserei Zug
1987	Prinz Kurt I.	Kurt von Rotz
1988	Prinz Dieter I.	Dieter Meinhold, Dieter's Haar-Studio
1989	Prinz Louis	Louis Kälin
1990	Prinz Bruno I.	Bruno Lang, Restaurant Pögg
1991	Prinz Albert I.	Albert Zemp
1992	Prinz Hans I.	Hans Bütler, Haushaltgeräte Schochenmühle
1993	Prinz Paul I.	Paul Keusch
1994	Prinz Roland I.	Roland Seeliger, Papeterie Herti
1995	Prinz Christian I.	Christian Vollmer
1996	Prinz Edwin I.	Edwin Lüthi
1997	Prinz Hampi I.	Hanspeter Arnold, Hampi's Ballonfahrten
1998	Prinz Marcel I.	Marcel Rinderli, Metzgerei
1999	Prinz Jimmy I.	Jimmy Mähr, Stadion Restaurant Zug 94

Die Regierungszeit des Prinzen beginnt mit seiner Inthronisation und endet am Schluss der närrischen Tage, genannt Aschermittwoch.

In der übrigen Zeit wird die Zunft von einem Zunftrat geleitet, an dessen Spitze seit der Gründung im Jahre 1983 bis 1996 unser Ehrenzunftmeister Erwin Villiger stand.

Seit 1996 führt Georges Felber (Alt-Prinz der Letzibuzäli) die Narrenzunft Letzibuzäli als Zunftmeister durch das närrische Treiben der Zunftjahre.

Plakette 2000 der Narrenzunft Letzibuzäli Zug

Liebfrauenkapelle

Geschichte

Die vielleicht gleichzeitig mit der Altstadtmauer, eher jedoch erst kurz nachher erbaute Kapelle wird 1266 erstmals erwähnt.

1280 wird der Einsiedler Abt Peter von Schwanden in der Kapelle vom Blitz erschlagen. Gegen Ende des 13. Jahrhunderts wird die Liebfrauenkapelle möglicherweise bei einer Brandkatastrophe der Altstadt mitbetroffen. Bis 1327 Erneuerung, wobei das Chor ins Erdgeschoss des angebauten Befestigungsturms zu liegen kommt. 1385 Erwähnung eines Neben-Altars «im Winkel vor dem Chor», der aber erst 1425 geweiht wird. Beim Einsturz der Altstadt-Untergasse 1435 blieb die Kapelle verschont, wie man aus dem Schweigen der Chronisten wohl schliessen darf; nach Stadelin jedoch soll von ihr nur der Turm stehen geblieben sein. Gegen Ende des 16. Jahrhunderts wird an ihre Westfront ein Haus angebaut, weshalb die Eingänge der Kapelle gegen Norden verlegt werden mussten. Ab 1676 Renovation. In diesem Jahr wird an Stelle der alten Taufnische ein 1650 für die St. Oswaldskirche erstelltes Weihwasserbecken als Taufstein in der Liebfrauenkapelle aufgestellt. 1677 zwei Nebenaltärelein im Chor. 1683 stiftet Johann Peter Vogt (der Bruder des Stadtschreibers) einen Seitenaltar in die Kapelle. 1685/86 Chorgitter von den Zuger Schlossern Kaspar Fridli und Paul Stockli (1648-1704).

1690 wird eine spätgotische Agathenstatue auf den linken Seitenaltar gestiftet.



RINDERLI ***

Marcel Rinderli
Mattenstrasse 4, 6300 Zug
Telefon 041 - 711 33 22

Fleisch und Wurst von Ihrem Fachmann

KÄSLIN

Wohnungs-
Renovationen
Umbauten
Neubauten

6300 Zug
Industriestrasse 21
Telefon 041 / 711 70 44

Schönheit bis in die Fingerspitzen ist auch für Sie möglich
durch fachkundige Beratung und Pflege
in Ihrem

NAIL-COSMETIC-STUDIO ROSMARIE

Hertizentrum 12 - Telefon 041/711 10 53

Verkauf von California-Nails und Mavala-Produkten

Bossard
... üse Beck Zug

Bäckerei - Konditorei - Café

Ihr Fachgeschäft im Zentrum Herti
Telefon 711 04 44

Täglich bereits ab 7.30 Uhr geöffnet



M. Hegglin AG

GARAGE

BAAR ZG

Verkauf:	Zugerstrasse 15	041-761 23 44
Werkstatt:	Langgasse 6	041-761 12 22
Ersatzteillager:	Langgasse 6	041-761 68 82

Grosser Zuger Fasnachtsumzug in der Herti

Samstag, 4. März 2000 – Start 14.00 Uhr

ab Eichwaldstrasse über Allmend-, General-Guisan-,
Letzi-, St.Johannesstrasse zum Dorfplatz Herti.

Narrenzunft Letzibuzäli

Zentrum Herti ladet ein
zum fröhlichen Treiben
nach dem Umzug im Zentrum

Festwirtschaft – Guggenmusiken – Freunde –
Bekannte – ein Glas – Lachen – schunkeln

Risotto der Zuger Hobby-Küche am 4. März 2000
bis ca. ??? Uhr!

Von 10.00 – 12.00 Uhr Gratis-Kinderschminken
in der Mall

DIETER'S HAAR STUDIO Damen Herren

Ihr Coiffeur im Hertizentrum – Telefon 041/711 20 43

Öffnungszeiten

Montag - Samstag durchgehend geöffnet
Donnerstagabend bis 20.00 Uhr

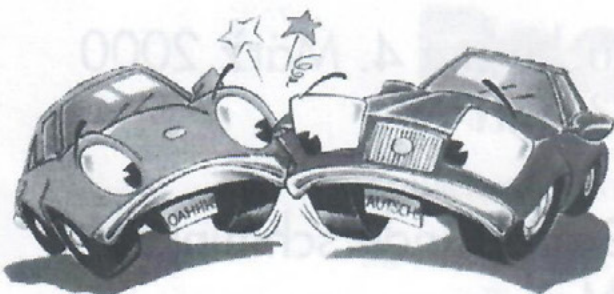
Inhaber: Dieter Meinhold
Dipl. Coiffeurmeister



Erich Baumann
 Privat-Kundenmalerei
 Eichwaldstrasse 3
 6300 Zug
 Nat. 079 642 86 63

SIDLER ZUG AG

Plattenbeläge
 Cheminée- und Ofenbau
 eidg. dipl. Hafnermeister
 6300 Zug
 Gartenstadt 1b
 Telefon 041 - 711 25 65
 Telefax 041 - 710 25 23



Und jetzt?...
Direkt zum Fachmann

**Spengler-, Maler- und Autoglas-
 Service für alle Marken**



Carrosserie Paul Brandenburg

Allmendstrasse 6
 6300 Zug

Telefon 041-711 99 02
 Telefax 041-711 18 21



Fischbi's HERTI-CORNER

Einkaufszentrum Herti Zug

Top Labels



Christian Fischbacher



Auf Ihren Besuch
 freut sich "Fischbi"
 mit Team!

**Textildruck
 Stickereien**

Ihr Bürofachgeschäft

Seeliger AG

Bürofachgeschäft Papeterie

- Originelle
 Geschenk-Ideen

Herti-Zentrum, Zug
 Telefon 041/711 04 16
 Fax 041/710 20 21

www.seeliger.ch



Das Kontinuum
Gruselball

Fasiball der Pfarrei St. Johannes

Pfarreisaal Herti Zug

Samstag 4. März 2000

Eintritt 15.-

Ab 20.00

kostümiert 10.-

div. Guggenmusiken

Horror Bar

Bierschwemme

Dance-Floor

Maskenprämierung



Allkeramik AG
Plattenbeläge + Cheminéebau
Zollweid / Postfach 47
6331 Hünenberg
Tel. 041 - 785 70 20
Fax. 041 - 785 70 25



Der zur Tradition gewordene Besuch im Altersheim am Fasnachtsfreitag. Alle Gattungen der Letzibuzäli, sowie Guggenmusig machen der älteren Generation ihre Aufwartung, verteilen kleine Gaben und lassen alle am bunten Treiben teilhaben.



So sieht ein Ex-Prinz der Letzibuzäli aus. Hier im Bild Marcel Rinderli, Marcel I., mit seinen zwei Prinzessinnen Erika rechts und Marlies.



Am Hauptpot im November werden für Verdienste auch Aufmerksamkeiten verteilt. Zünftler und Zeremonius Luis Kälin übergibt dem Zünftler Elio ein Geschenk für grossen Einsatz.



Was wäre eine Fasnachtszunft ohne Hexen, Hexen die für Leben und buntes Treiben an den Umzügen sorgen. Sieht man die Hexen mal ohne Kostüm, dann sind sie sicher verzierte Serviertöchter.



Die Letzibuzäli waren ja die kleinen Fische im ehemaligen Letzibach. So hat auch die Zunft eine Gruppe «Fischli» die aktiv an der ganzen Fasnacht teilnimmt.



Die Guggenmusig «Gugus» feiert ihr 10-jähriges Bestehen und wurde im Herti Quartier gegründet. Sie ist unsere «Hausmusig» und begleitet unsere Zunft an den zunfteigenen Anlässen.



Beim alljährlichen Besuch des Samichlaus im Zunfthaus kommen unsere Jüngsten mit ihren kleinen Sünden auf's Parkett. Nach den obligatorischen Ratschlägen gibt es immer süsse Säckli.



Der Zunftwagen war letzmal an der Fasnacht 1999 im Einsatz. Für das Jahr 2000 wurde ein neues Zunftschiiff geschaffen. Am Umzug vom 4. März wird es der Zuger Öffentlichkeit präsentiert.

Chronik der Narrenzunft Letzibuzäli

In früheren Jahren wurde von der Lehrerschaft im Herti-Quartier Zug ein Minifasnachtsumzug mit Schulkindern durchgeführt.

Mit der Gründung des Quratierversins Zug-West übernahm dieser die Organisation der Kinderfasnacht. Aus dem ehemaligen Kinderzögli wurde bald ein richtiger Fasnachtsumzug.

Jahr für Jahr wuchsen die Aufgaben und Ausgaben der Organisatoren. Nach der Fasnacht 1983 beschlossen einige Verantwortliche die Weiterführung dieser Tradition mit der Gründung einer Narrenzunft zu gewährleisten.

Der Zweck der Zunft ist, die bestehende Fasnacht in der Herti Zug weiterhin zu erhalten und die Geselligkeit und Kameradschaft ihrer Mitglieder und Gönner zu fördern. Die Zunft beteiligt sich auch an auswärtigen Fasnachtsanlässen in ihrer typischen blauweissen Zunftkleidung.

Am Fasnachtssamstag führt die Zunft ihren Umzug durch. Wie üblich werden während des Umzuges Orangen, Äpfel, Süßigkeiten u.s.w. an die Zuschauer verteilt. Dazu benötigt die Zunft pro Fasnacht ca. 1500 kg Orangen/Äpfel, 450 kg Süßigkeiten, 1500 Portionen Würstchen und Brot und natürlich 600 kg Konfetti.

Am Vorabend des Umzugs wird das Altersheim Herti besucht und dessen Bewohner mit fasnächtlichem Treiben und einem Präsent beschenkt. Dabei darf das obligate 2erli Wein nicht vergessen werden.

Im Jahre 1985 erwarb die Zunft ein eigenes Lokal. Das ehemalige Verkaufslokal der Volg-

Geneossenschaft Zug an der St. Johannesstrasse 30 in Zug wurde in Fronarbeit in ein zweckmässiges Zunfthaus mit gemütlicher Zunftstube verwandelt.

Im Jahre 1987 wurde erstmals eine Fasnachtstplakette herausgegeben. In der ersten 5er-Serie wurden bekannte Zuger Stadttore oder Wehrtürme und in der zweiten Serie bekannte Zuger Brunnen dargestellt. Die neue 5er-Serie zeigt die Kirchen der Stadt Zug.

Alle Plaketten werden von unserem Ehrenzünftler Hans Rehmann entworfen und gestaltet. Müller Willi ist verantwortlich für die Produktion der Plaketten.

Ausserhalb der Fasnachtszeit führt die Zunft im September jedes Jahres, ein öffentliches Zunfthausfest mit verschiedenen Attraktionen durch. Zur Förderung der Kameradschaft lädt die Zunft ihre Mitglieder mit deren Familien, sowie Freunde der Zunft, alle Jahre zu einem Zunftsausflug ein. Ebenso findet jeweils anfangs Dezember eine grosse Chlausfeier statt.

Die Zunft besteht aus:

Zunftmeister mit Zunftrat
Zünfter/innen
Hexen, Fischli und Buzäli
Ehren- und Freimitglieder
Altprinzen und Prinzessinnen
Passivmitglieder

Zug 1999
der Zunftsreiber



MODE RAMA

Hertizentrum 10
6303 Zug

Telefon & Fax
041/710 44 24

Hertizentrum,
Ausgang West,
neben Pick & Pay

Schöne Mode für Mollige

Annahmestelle Textilreinigung
Drynette-Center, Baar


ODERMATT
Lederwaren AG
Gotthardstrasse 3, 6300 Zug



Voranzeige!

Generalversammlung
Quartierverein Zugwest
Freitag, 31. März 2000

Voranzeige!


Inhaber Gustav Meier
6300 Zug
Tel.: 041 720 22 66
Fax: 041 720 22 67

*Ihr Fachgeschäft mit
persönlicher Beratung
im Einkaufszentrum Herti!*

Gegen ein ungerechtes Steuergesetz

Sollen die juristischen Personen, vor allem die Holding- und Domizilgesellschaften, noch mehr privilegiert werden? Soll der Kanton von den 10 Millionen Franken Steuereinnahmen, die er einbüsst, 9 Millionen an die Kapitalgesellschaften verlieren? Soll der Bestand an juristischen Personen von heute bereits 17000 in den nächsten Jahren auf 25000 steigen? Sollen die Mieterinnen und Mieter, denen diese Entwicklung noch höhere Mieten beschert, zukünftig den Mietzins nicht mehr von den Steuern abziehen dürfen? Sollen sich neue Unternehmen ganz steuerfrei ansiedeln können, obwohl die Steuern für sie sonst schon sehr tief sind? Soll die Grundstückgewinnsteuer für Generalunternehmer und Immobiliengeschäfte auf Kosten der Gemeinden noch tiefer werden? Sollen die öffentlichen Steuerregister abgeschafft werden? Soll der Steuergraben unter den Kantonen noch grösser werden? Diese und weitere Fragen werden durch das totalrevidierte Zuger Steuergesetz aufgeworfen. Sie werden die Zugerinnen und Zuger in den nächsten Wochen und Monaten stark beschäftigen. Untenstehend sollen vier der umstrittensten Punkte etwas genauer angeschaut werden.

Kapitalsteuer.

Halbierung der Einnahmen?

Gemäss bürgerlicher Mehrheit soll die Kapitalsteuer für Kapitalgesellschaften, die heute schon rekordverdächtig tief ist, noch einmal massiv gesenkt werden. Dabei würde allein der Kanton 11,7 Millionen Franken, die Gemeinden noch einmal etwa 10 Millionen Franken verlieren. Fast die Hälfte dieser Einbusse fiel auf die Stadt Zug. Um das Ausmass der Verluste zu illustrieren, unterbreite ich Ihnen die Zahlen des aktuellen Kantonsbudgets 2000: Kapitalsteuer 24,4 Mio, davon 9,8 Mio aus Domizil-, Holding- und gemischten Gesellschaften. Die Privilegierung von ohnehin Privilegierten führt praktisch zu einer Halbierung der entsprechenden Steuereinnahmen. Dazu zwei Zitate im Zusammenhang mit dem Finanzplan 2000 - 2003: «Der Ertrag entwickelt

sich etwas weniger günstig. Vor allem bei der Kapitalsteuer sind Ausfälle zu erwarten, die jedoch durch eine positiv eingeschätzte Entwicklung bei den natürlichen Personen wettgemacht werden können.» (Regierungsrätlicher Finanzplan 2000-2003, S. 6f.) «Der Steuerertrag steigt nicht wie in den Vorjahren kontinuierlich an, sondern erleidet im Jahre 2001 einen Rückschlag, weil dann die Steuererleichterungen des neuen Steuergesetzes wirksam werden.» (Erweiterte Staatswirtschaftskommission vom 4.11.1999, S. 2).

Viel positiver sieht die Lobby-Zeitschrift der Treuhänder und Wirtschaftsanwälte namens «Zuger Steuerpraxis» die Steuergeschenke an ihre Klientel: Unter dem Titel «Die Steuerprivilegien im Kanton Zug» schrieb sie: «In jeder Beziehung ist der Regierungsrat auf die Forderungen der Vernehmlassung betreffend privilegierte Gesellschaften im Kanton Zug eingetreten. Der vorliegende Entwurf für das Zuger Steuergesetz 2001 kann sich durchaus sehen lassen». (August 1999, No 11).

Diese massive Reduktion der Kapitalsteuer werden wir energisch bekämpfen. Erstens kann und darf der Kanton auf solche Einnahmen nicht verzichten. Zweitens widersprechen solche Jahrhundert-Geschenke den Grundsätzen der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und Steuergerechtigkeit. Drittens sind wir dagegen, den Ausfall mittelfristig zu kompensieren, indem auf solche unfaire Art Firmen von anderen Orten weggelockt werden und damit anderen Gemeinwesen Steuersubstrat entzogen wird. Bereits heute liegt die Steuerbelastung für juristische Personen im Kanton Zug bei 58%, wenn der gesamtschweizerische Durchschnitt mit 100% angenommen wird. Wenn eine solche Kapitalsteuer durchkommt, dürfte er unter 55% fallen. Ist das der Sinn einer Steuerharmonisierung?

Sollen Mieter für Eigentümer zahlen?

Heute können Mieterinnen und Mieter bei den Einkommenssteuern einen Abzug von 20% der Wohnungsmiete, höchstens aber Fr. 7200.-

Stadion Restaurant

94^{ZUG}

150 Sitzplätze
Sitzungszimmer 30 Personen
Grosse Gartenwirtschaft
Täglich geöffnet ab 13.00 Uhr

Restaurant neu renoviert!

«Chömed doch eifach cho luga»

Wir freuen uns
Zug 94
Margrit + Jimmy Mähr

Fussball-Stadion
Allmendstrasse 20, 6300 Zug
Telefon 041 - 711 52 72

tätigen. Diese soziale Massnahme ist eingeführt worden, nachdem den Hauseigentümern stark entgegengekommen war. Sie mussten den als Einkommen zu besteuern den Eigenmietwert nur zu 70 bis 80% des Marktwertes besteuern.

Was sieht nun das vorgeschlagene neue Steuergesetz vor? Die Eigentümer werden besser gestellt, indem der Eigenmietwert auf das zulässige Minimum von 60% gesenkt wird. Die Mieter werden schlechter gestellt, indem der Mieterabzug völlig abgeschafft wird. Die Mehrheit der Kommission argumentiert, das Steuerharmonisierungsgesetz schreibe dies vor. Wir von der Minderheit sind der Meinung, dass es juristisch verschiedene Auffassungen gibt. Und wenn dies der Fall ist, soll sozialpolitisch entschieden werden. Es geht nicht an, dass die durch eine Reduktion des Eigenmietwerts entstehenden Steuerausfälle durch Mehreinnahmen bei den Mieterinnen und Mietern kompensiert werden.

Öffentlichkeit des Steuerregisters

Die Kommissionmehrheit will das Steuerregister, das im demokratischen Zug immer öffentlich gewesen ist, abschaffen. Sie schlägt dies vor, weil ein paar Reiche massiven Druck ausgeübt haben. Wir leben in einer verkehrten Welt: intime Fragen werden zu öffentlichen und öffentliche Fragen zu intimen gemacht. Im Unterschied zum Sexualleben finden wir das Steuerzahlen eine öffentliche Angelegenheit. Schliesslich lebt die «res publica» (auf deutsch: öffentliche Sache) davon. Früher wurden im Zugerland sogar «Steuerbüchlein» unters Volk gebracht. Der Einfluss dieser auf die Steuermoral soll spürbar gewesen sein. Es gibt keinen sachlichen Grund, die Öffentlichkeit des Steuerregisters abzuschaffen. Vor allem wenn man bedenkt, dass das Öffentlichkeitsprinzip immer mehr an Gewicht gewinnt.

Erbschafts- und Schenkungssteuer

Vorwiegend aus taktischen Gründen hat die Hälfte der bürgerlichen Mehrheit in der Zweiten Lesung die gegen uns in der ersten Lesung beschlossene Aufhebung der Erbschafts- und Schenkungssteuer wieder rückgängig gemacht. Damit wurde diese brisante Frage etwas entschärft. Wir sind grundsätzlich

für eine Erbschaftssteuer, weil es sich beim Erbe und bei Schenkungen um ein leistungsloses Einkommen handelt und weil die Grundsätze der Steuergerechtigkeit und der Leistungsfähigkeit dies erheischen.

Von der Abschafferseite wurde ein Argument eingebracht, das etwas für sich hat: Lohnt es sich eine Steuer zu erheben, die mit je 1,5 Mio für Kanton und Gemeinden einen Achtel dessen einbringt, was mit der Beinahe-Abschaffung der Kapitalsteuer verloren geht? Auch aus diesem Grund schlagen wir eine Erhöhung des Tarifs für Vermögensanfänge über Fr. 600'000.- vor. Zug würde auch nach Annahme unseres Vorschlags einer der günstigsten Erbschaftssteuer-Kantone der Schweiz bleiben.

Kehrseiten tiefer Steuern

Für die Mehrheit der Zugerinnen und Zuger sind tiefere Steuern ein zweischneidiges Schwert: Sie führen zu einer Senkung der einmal jährlich zu zahlenden Steuerrechnung, indirekt drücken sie aber die Bodenpreise und die monatlich zu zahlenden Mietzinsen nach oben. Wir verweisen dabei auf die von der Finanzdirektion in Auftrag gegebene Studie der beiden Wissenschaftler Hans Rentsch und Michael Ackermann: «Die Wirtschaftsentwicklung des Kantons Zug. Eine Untersuchung ökonomischer Wirkungszusammenhänge in der Wirtschaftsregion Zug» aus dem Jahre 1987. Diese führte zu folgendem Schluss: «Ein durchschnittlicher Einkommensbezüger in Zug hat nach Abzug von Miete und Steuern weniger Einkommen zur freien Verfügung als in den Städten Zürich und Schaffhausen. Die tiefen Steuern vermögen die hohen Mietkosten nicht zu kompensieren.» Die Studie wies weiter darauf hin, dass es einen Zusammenhang gibt zwischen tieferen Steuern einerseits und einer Zunahme der Pendlerströme, der Verkehrsprobleme und der Luft- und Lärmbelastung andererseits. Mit den Steuern sinkt auch die Lebensqualität. Aber gerade diese ist ein Standortfaktor, der angesichts der steigenden Bedeutung des «facteur human» in der Wirtschaft an Bedeutung gewinnt.

Josef Lang ;
Kantonsrat Alternative Fraktion,
Mitglied der Kommission
zur Steuergesetzrevision

Vieles ist neu im Jahre 2000

Aber etwas ist ganz besonders neu in diesem Jahr, es sind zuerst die neuen **Zunftkleider**, die am 11.11. zum Faschnachtsbeginn vorgestellt wurden.

Aber etwas ganz Spezielles wird neu in diesem Jahr, es ist das neue **Zunftschiiff «Letzibuzäli»**. Die beiden Initianten und Entwerfer Zehnder Toni und Müller Willy, machten sich daran ein neues Schiff zu entwerfen und zu bauen; unter Mithilfe von acht Zünftlern und zwei Hexen. Mit viel Liebe zum Detail wurde in einigen hundert Stunden etwas ganz Besonderes auf die Beine (Räder) gestellt. Vom alten Zunftschiiff mussten wir uns mit einem weinenden und einem lachenden Auge trennen, da es nicht mehr den Anforderungen entsprach.

W. Müller



Modell



Krienbühl Beni
beim fetten des
Fahrgestells.



Die beiden Hexen Marietta und Bernadette in Aktion.

Initianten und Entwerfer:
Zehnder Toni und Müller Willy



Odermatt Toni, Bissig Sepp und Gislher Sepp beim Begutachten der Reeling.

COVER®
BALKONVERGLASUNG

teibber

Express Glaserei GmbH
Kompetent für Glas und Spiegel

Telefon 741 74 44 Steinhausen Zug

BALKONVERGLASUNG
COVER®



SPAGYRIK

Die volle Heilkraft der Natur.

Die schon von Paracelsus verwendete Bezeichnung »Spagyrik« bedeutet »trennen, lösen, schneiden« und zugleich auch »binden und vereinigen«.

Das Prinzip, den »Geist« der Pflanze durch Gärung vollständig freizusetzen und zu entfallen, entspricht einer speziellen Art der Zubereitung. Zerkleinertes Pflanzenmaterial wird unter Zusatz von Wasser und besonderen Hefearten einer alkoholischen Gärung unterworfen.

Aetherische und kräftig aromatische Essenzen entstehen dabei und chemisch gebundene Heilkräfte werden freigesetzt.

Die durchgegarne Pflanzenmasse wird in dafür geeigneten Behältern schonend und erschöpfend destilliert sowie anschließend getrocknet und quantitativ verascht.

Im aetherischen Destillat wird die Pflanzenasche, bzw. Mineralien und Spurenelemente gelöst und somit in aufgeschlossener Form wieder zugeführt.

Der Vorgang von Trennung mit anschließender erneuter Bindung wird durch diese Zubereitungsart erfüllt und führt dazu, dass spagyrische Pflanzenessenzen zu den wirksamsten und verträglichsten pflanzlichen Arzneimitteln gehören.

Aufgrund dieser Eigenschaften sowie der therapeutischen Breite können akute und chronische Erkrankungen gleichermaßen auf positive Weise beeinflusst und gemindert werden.

APOTHEKE HERTIZENTRUM

Hertizcenter 10

Tel. 041/711 85 00

6300 ZUG

Spagyrische Essenzen können bei folgenden Beschwerden eingesetzt werden:

A

Abgespanntheit
Abszesse
Abwehrschwäche
Akne
Angina
Anit-Raucher
Appetitlosigkeit
Appetitzügler
Arteriosklerose
Arthritis
Arthrose
Asthma
Austossen
Augenbrennen

B

Berittiasen
Blähungen
Blasenentzündung
Blutarmut
Blutdruck erhöht
Blutdruck niedrig
Blutreinigung
Brechreiz
Bronchialkatarrh
Bronchitis

C

Cellulitis
Cholesterinspiegel senkend

D

Darmentzündung
Darmkrämpfe
Darmträgheit
Depressionen
Durchblutungsstörungen
Durchfall

E

Entspannung
Entwässerung
Erkältungskrankheiten
Erschöpfungszustände

F

Fieber
Flatulenz
Flechten
Fließ-Schnupfen
Frühjahrsmüdigkeit

G

Gallenentzündung
und Gallenstau
Gastritis
Gicht
Kopfschmerzen
Grippe

H

Halsentzündung
Hämorrhoiden
Harnwegsinfektion
Hautallergien
Hautausschläge
Heiserkeit
Herpes simplex
Herzbeschwerden nervöse
Herzschwäche
Heuschnupfen
Hexenschuss
Hustenreiz

I

Insektenstiche
Ischias

K

Konzentrationschwäche
Kopfschmerzen
Krampfäden
Kramphusten
Kreislaufschwäche

L

Leberschwäche
Leistungsschwäche
Lymphschwellung

M

Magenbeschwerden
Magenbrennen
Magenkrämpfe
Menstruationsbeschwerden
Migräne
Milchsekretionsförderung
Müdigkeit
Mundgeruch
Mundschleimhautentzündung
Muskelheuma
Mykosen
3 Monatskrämpfe

N

Nachtschweiß
Narben
Nervenschwäche
Nervosität
Neuralgien
Nierenbeschwerden

O

Offene Beine
Ohrenschmerzen
Ohrensosen

Periodenstörungen
Polyarthritis
PMS Premenstruelles Syndrom
Prostatabeschwerden
Psoriasis

R

Rachenentzündung
Rachenkatarrh
Reisekrankheit
Rheumatismus

S

Schilddrüsen-Überaktivität
Schlaflosigkeit
Schlankheitsdropten
Schnupfen
Schuppen
Schwächezustände
Schwangerschaftserbrechen
Schwere Beine
Schwindel
Schwitzen
Sonnenbrand
Soor oder Aphthen
Spornverletzungen

In 30 ml und 50 ml Flaschen erhältlich / nachfüllbar.

Innerliche Anwendung:

Die Einnahme erfolgt hauptsächlich mit dem praktischen Spagyrik-Spray. Damit werden die Schleimhäute in Mund und Rachen be-sprüht, was eine schnelle Aufnahme ins Blut ermöglicht. Praktisch zum Mitnehmen, einfach in der Anwendung, schnelle Wirkung.

Inhalationstherapie zur Behandlung von Erkrankungen der Atemwege.

Die Inhalation von spagyrischen Essen-zen garantiert deren restlose Aus-nützung am gewünschten Wirkungs-ziel (Lunge, Bronchien, Stirnhöhlen).

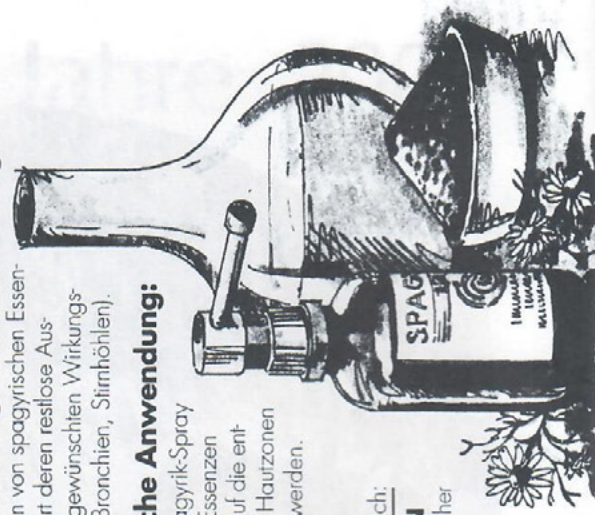
Äusserliche Anwendung:

Mit dem Spagyrik-Spray können die Essenzen auch direkt auf die ent-sprechenden Hautzonen aufgesprüht werden.

NEU erhältlich:

EMULSION

auf spagyrischer Basis im praktischen 100 ml-Dispenser.



Veranstaltungen

Daten der Pfarrei St. Johannes der Täufer

März, 3.	Weltgebetstag
März, 4.	Fasnachtsball, Motto: Gruselball
März, 5.	Tag der Kranken
März, 6.	Nachmittagsausflug der Senioren
März, 8.	Aschermittwoch
März, 8. - 21.	Heilfasten
März, 15.	Elternabend der Erstkommunikanten
März, 25.	Suppenmittag
April, 1./8.	Suppenmittag
April, 16.	Palmsonntag
April, 16./21.	Bussfeier vor Ostern (19.30 Uhr)
April, 17.	Bussfeier besonders für Senioren (16.00 Uhr)
April, 20.	Hoher Donnerstag, Abendmahlsfeier
April, 21.	Karfreitag, Karfreitagstreffen für Jugendliche
April, 22.	Osternachtsgottesdienst (21.00 Uhr)
April, 23.	Ostern, Festgottesdienst (10.45 Uhr)
April, 30.	Weisser Sonntag
Mai, 7.	Ammannsmatter-Chilbi
Mai, 8.	Ganztagesausflug der Senioren
Mai, 11.	Maibummel der Frauengemeinschaft
Mai, 14.	Muttertag
Juni, 1.	Christi Himmelfahrt, Zuger Wallfahrt nach Einsiedeln
Juni, 8.	Ausflug der Frauengemeinschaft (Grand Dixence)
Juni, 11.	Pfingsten, Firmung
Juni, 22.	Fronleichnam
Juni, 25.	St. Johannesfest

Jeden 1. Donnerstag im Monat
Jeden 2. Mittwoch im Monat
Jeden 3. Mittwoch im Monat
Jeden letzten Dienstag im Monat

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat

Eucharistiefeier der Frauengemeinschaft (19.30 Uhr)
Eucharistiefeier für die Senioren
Eucharistiefeier für Frauen und Mütter
Chrabbelbesinnung für Frauen mit Kleinkindern
anschl. Zmorge im Pfarreiheim (09.00 Uhr)
Handarbeitsnachmittag (ausgenommen Schulferien)

Daten des Quartiervereins

März, 31. Generalversammlung
19.30 Uhr im Restaurant Stadion Zug 94

Daten der Narrenzunft Letzibuzäli

März, 3. Besuch im Altersheim
März, 4. Grosser Zuger Fasnachtsumzug im Herti Quartier

Das neue Zunftgewand



Der Zunftmeister
Georges Felber
im neuen Zunftgewand

Inseratarife:

1	Seite	Fr.	300.-
3/4	Seite	Fr.	235.-
2/3	Seite	Fr.	215.-
1/2	Seite	Fr.	160.-
1/3	Seite	Fr.	115.-
1/4	Seite	Fr.	100.-
1/8	Seite	Fr.	60.-

Herausgeber:

Quartierverein ZUGWEST
Postfach 3342, 6303 Zug

Redaktion:

Redaktionsteam ZUGWEST
Postfach 3342, 6303 Zug

Inserate:

Redaktionsteam ZUGWEST
Postfach 3342, 6303 Zug

Druck:

Reprotec AG
6330 Cham

Redaktionsschluss:

für Nr. 2 / Juni 2000
ist der 30. April 2000